Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

6. Jahrgang. Breslau, 1. Juni 1911. Nr. 11.

Das Breslauer Turnblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und wird allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zugestellt.

Inseratenpreis für die viergespaltene Petitzeile 20 Pf., im Reklameteil (zweigespaltig) 50 Pf. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 Mk. Vierteljährlicher Bezugspreis für außerhalb des Gaues Stehende 1 Mark. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Einsendungen werden bis spätestens 5 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstraße 22, erbeten.

Sparet zur Reise nach Gleiwitz!

Breslau — eine Oase der Turnerei.

In No. 17 der Deutschen Turnzeitung wird über die Vorbereitungen zum 12. Deutschen Turnfest in Leipzig durch den Turngenossen Mehlhorn folgendes berichtet.

„Nach Erledigung der Festplatzfrage durch wohlwollendes Entgegenkommen der städtischen Behörden traf der bisher ernannte Ausschuß Vorbereitungen für die Wahl des Hauptausschusses, dem nach der Deutschen Turnfestordnung in erster Linie die Leitung und Finanzierung des Festes obliegt. Der Verantwortlichkeit wegen berief man die Vorsitzenden sämtlicher zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine Leipzigs zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, erstattete Bericht über die bisher getanen Schritte und holte Zustimmung hierzu ein. Geladen und erschienen waren hierzu die Vertreter vom Allg. Tv. Leipzig, Tv. Westvorstadt, Tv. Südvorstadt, die zusammen die Leipziger Turnerschaft bilden, und die Turnerschaft im Allg. Akad. Turnabend, die Akad. Turnverbindung „Alemannia", die Turnabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, der Tv. König Albert-Gymnasium, die Tgm. Leipzig, die Tschft. im Verein für Volkswohl, der Allg. Tv. Leipzig-Anger, Allg. Tv. Leipzig-Connewitz, Tv. Leipzig-Connewitz, gegründet 1858, Allg. Tv. Leipzig-Dölitz, Tv. Leipzig-Eutritzsch, Allg. Tv. Leipzig-Gohlis, Mtv. Leipzig-Gohlis, Allg. Tv. Leipzig-Kleinschocher, Leipziger Tschft. Südost (früher Leipzig-Neureudnitz-Thonberg,) Allg. Tv. Leipzig-Lindenau, Mtv. Leipzig-Lindenau, Tv. Leipzig-Lindenau, Tv. Leipzig-Lößnig, Allg. Tv. Leipzig-Möckern, Mtv. Leipzig-Möckern, Allg. Tv. Leipzig-Neuschönefeld, Mtv. Leipzig-Neuschönefeld, Allg. Tv. Leipzig-Neusellerhausen, Tv. Leipzig-Neustadt, Tv. Leipzig-Plagwitz, Allg. Tv. Leipzig-Probstheida, Allg. Tv. Leipzig-Reudnitz, Allg. Tv. Leipzig-Schleußig, Allg. Tv. Leipzig-Sellerhausen, Allg. Tv. Leipzig-Stötteritz, Tv. Leipzig-Stötteritz, Allg. Tv. Leipzig-Volkmarsdorf, die zum Leipziger Schlachtfeld-Gau gehören. Die Vertreter der aufgeführten 36 Turnvereine der Stadt Leipzig bestätigten einstimmig den bisher gewählten vorbereitenden Ausschuß (13 Mitglieder unter Vorsitz des Geh. Sanitätsrat Dr. F. Goetz) und erteilen ihm das Recht zu, je nach Bedarf sich zu ergänzen. Damit wird die Vorbereitung des Festes auf breiteste Grundlage gestellt, eine Maßnahme, die sich vor allem in der letzten Feststadt, Frankfurt a. M., gut bewährt hat. Gleichzeitig wurde grundsätzlich entschieden, daß die Stadt Leipzig und ihre Turner, das sind die Mitglieder der Turnvereine in Leipzigs Mauern, soweit sie der Deutschen Turnerschaft angehören, das Fest ausrichten. Diese 36 Turnvereine Leipzigs weisen eine Mitgliederzahl von rund 12000 auf, die, unterstützt durch die städtische Behörden und die Bürgerschaft Leipzigs, nunmehr gemeinsam die Vorarbeiten fördern und hoffentlich auch zur Befriedigung aller zu Ende führen werden."

Mit der Befriedigung, die jeder deutsche Turner beim Lesen dieser Nachricht darüber empfindet, daß die Vorbereitungen für das nächste Deutsche Turnfest so zielbewußt in Angriff genommen werden, so daß ein gutes Gelingen von vornherein gewährleistet erscheint, mischt sich das Staunen über die imposante Turnerschar, die so einmütig das Fest auf ihre Schultern nimmt. Es ist ja bekannt, daß Kreis 14, das Königreich Sachsen umfassend, mit seinen nahezu 145000 Turnern in der Deutschen Turnerschaft an der Spitze marschiert und daß Leipzig eine Turnzentrale darstellt, die anderwärts kaum übertroffen wird; aber es tritt hier noch eine andere Erscheinung sehr deutlich zutage, die namentlich auf unsere heimatlichen Verhältnisse recht beschämend wirkt: wir meinen das blühende turnerische Vereinsleben in den Leipziger Vororten!

Die Stärke der Turnvereine der eigentlichen Stadt Leipzig kennen wir nicht, aber wir vermuten, daß die

Vorortvereine zu der Zahl 12000 recht ansehnliche Posten stellen mögen. Das geht schon daraus hervor, daß in der obengenannten Reihe der Turnvereine mancher Vorort durch 2 oder gar 3 Vereine vertreten ist. Nun mag zugegeben werden, daß die hiesigeu Verhältnisse anders liegen als bei Leipzig, aber daß in der näheren Umgebung von Breslau auch nicht ein Turnverein besteht, das läßt sich denn doch nicht so ohne weiteres rechtfertigen. Sieht man vom Sacrauer Turnverein ab, der zum Kreise Oels zählt, so sind die nächsten Vereine in Deutsch-Lissa, Kanth, Ohlau, Zobten. Der große Breslauer Landkreis hat nicht einen Turnverein der Deutschen Turnerschaft aufzuweisen. Woran mag das liegen?

Mit der geringen Einwohnerzahl der Ortschaften läßt sich der Mangel nicht beschönigen; ebensowenig kann man Armut oder geistige Verblödung der Bevölkerung als Entschuldigung anführen. Man vergegenwärtige sich nur die Namen Brockau, Klettendorf, Gräbschen, Gr. Mochbern, Pöpelwitz, Oswitz, Rosenthal, Hünern, Rothkretscham! Von Rechts wegen müßte eigentlich an jedem dieser Orte ein lebenskräftiger Turnverein vorhanden sein. Man kann nicht anders sagen, als daß hier noch eine große Summe von Kräften schlummert, die für unsere Turnsache noch nie geweckt worden ist. Wer trägt die Schuld? Nun zunächst die einheimische Ortsbevölkerung. Es fehlt an Persönlichkeiten, die Zeit, Lust und das Zeug haben, die Sache in Angriff zu nehmen. Manchen fehlt auch das Selbstvertrauen in das eigene Können; andere wieder wissen nicht, wie sie die Sache anfassen sollen, andere läßt die leidige Bequemlichkeit nicht dazu kommen.

Hier ist nun der Punkt, wo die Hebel einzusetzen sind! Haben sich in den bezeichneten Ortschaften aus eigenem Antriebe bisher nicht Männer gefunden, die sich an die Gründung von Turnvereinen herangewagt haben, so gilt es, dazu geeignete Männer ausfindig zu machen, sie zu ermutigen und ihnen mit Rat und Tat zur Hand zu gehen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Breslauer Turnerschaft in erster Reihe zu dieser Ehrenaufgabe berufen ist. Von ihr muß das Leben ausgehen, das ringsum befruchtend wirken soll.

Wenn aber in den Orten rings um Breslau nicht bloß eine schnell aufflackernde und rasch verpuffende wohlwollende Stimmung fürs Turnen, sondern ein tatkräftiges turnerisches Leben geweckt und dauernd erhalten werden soll, so kann es garnicht anders geschehen, als daß die neu entstandenen Turnvereine in enge Beziehung zum Gau Breslau gesetzt werden und von ihm — namentlich in der ersten Zeit — Anregung und Förderung erfahren. Das würde eine Erweiterung unseres Gaues notwendig machen, was an sich kein Fehler wäre, andererseits würde damit eine Körperschaft aufs neue ins Leben gerufen, wie sie ähnlich bestand, als die Breslauer Turnvereine dem Mittelschlesischen Flachlandgau zugehörten. Mancher wird einwenden: dann machen wir also einen Schritt rückwärts! Äußerlich ja, obwohl die so nahe an Breslau grenzenden Orte nicht mit den viel weiter abliegenden Gliedern des ehemaligen Mittelschles. Flachlandgaus in Parallele gestellt werden können. Die Hauptsache bleibt, daß es unsere Pflicht ist, dahin zu arbeiten, der deutschen Turnerei Boden zu gewinnen! Was der Turnerschaft anderer Großstädte möglich gewesen ist, muß uns allmählich auch gelingen. Es mag richtig sein, daß die bisherige enggefügte Organisation unseres Gaues für die Turnerschaft Breslaus vorteilhaft gewesen ist und uns ein gut Stück vorwärts gebracht hat, aber bei dem auf unser enges Gebiet gerichteten Streben haben wir unsere nächsten Nachbarn aus den Augen verloren und sie vernachlässigt. Insofern sind wir von der Mitschuld an dem gänzlichen Darniederliegen turnerischer Vereinstätigkeit in der Umgebung Breslaus nicht freizusprechen.

Das soll nun gebessert werden, soweit sich das von hier aus tun läßt. Die von dem Gauturnrat zu dem Zwecke ernannte Kommission, bestehend aus den Herren Böer, Fr. Hoffmann, Kretschmer, Moese, Mühlner, Sternitzky, hat an Herrn Kreisschulinspektor, Schulrat Rufin, die Bitte gerichtet, der Kommission beizutreten. Der Einladung ist in der entgegenkommendsten Weise entsprochen worden. Schulrat Rufin ist als ehemaliger Mitarbeiter an der Zentral-Turnanstalt und langjähriger Seminarturnlehrer Fachmann auf turnerischem Gebiete und in seinem jetzigen Amt als Kreisschulinspektor des Landkreises Breslau wie kein anderer in der Lage, geeignete Persönlichkeiten bezeichnen zu können, die bei der Werbetätigkeit in den betreffenden Orten in betracht kommen. Mit diesen Personen soll bald nach Pfingsten eine Vorbesprechung stattfinden, worauf dann in die Agitation in den einzelnen Orten selbst durch Vorträge, turnerische Vorführungen usw. eingetreten werden soll. Die vorgezeichnete Aufgabe wird umso eher und besser gelingen, je wärmer sie von allen Vereinen unseres Gaues unterstützt wird. Auf diese Mitarbeit hofft der Gauturnrat mit Sicherheit rechnen zu können, damit Breslau fernerhin nicht mehr eine Oase der Turnerei bleibt. Gut Heil!

Deutsche Turnerschaft.

Am 18. Juni wird in Berlin der 100jährige Gedenktag der Eröffnung des ersten deutschen Turnplatzes in der Hasenheide in schöner, der Bedeutung des Tages entsprechender Weise gefeiert werden. In der Hasenheide war es, wo Jahn unser deutsches Turnen schuf und ihm zugleich, da es für die Befreiung des damals so tief niedergeworfenen Vaterlandes eine wehrhafte Jugend schaffen helfen sollte, die vaterländische Weihe aufdrückte! Es gilt durch zahlreiche Teilnahme aus allen Gauen unseres Turnerreiches dem Feste die Bedeutung und Weihe zu geben, die zugleich den Dank der Nachwelt an

den Schöpfer des deutschen Turnens und das Gelübde, treu zu seiner Sache zu halten, aussprechen soll! Mögen die Kreise und Gaue sich rüsten, ihre Vertreter, ihre Turner und Wetturner zu senden, damit die Festtage der Welt zeigen, wie das Samenkorn, das Jahn in der Hasenheide gelegt hat, zum mächtigen, das ganze Vaterland umfassenden Baum erwachsen ist!

Leipzig und Stettin, im April 1911.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.
Geh. San.-Rat Dr. Ferd. Goetz, Vorsitzender.
Stadtschulrat Prof. Dr. Rühl, Geschäftsführer.

Am 24. Mai hat der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geh. San.-Rat Prof. Dr. Ferd. Goetz, sein 85. Lebensjahr vollendet. Zahlreiche Glückwünsche sind ihm an diesem Tage dargebracht, viel Ehrungen ihm zuteil geworden; wir erwähnen nur, daß ihn die Universität Kiel zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt hat. Wenig Menschen ist es beschieden, ein so gesegnetes Alter zu erreichen; noch spärlicher ist die Zahl derjenigen, die in solchen Jahren mit der körperlichen Beweglichkeit und geistigen Frische begnadet sind, daß sie ihres Tagwerks walten können wie Dr. Goetz. Und was lastet nicht alles auf seinen Schultern! Möge ihm bis an die höchste Grenze menschlichen Daseins das köstliche Gut solcher Frische erhalten bleiben! Das wünschen wir ihm mit unseren Lesern aus vollem Herzen! Die Schriftleitung.

Zum Kreisturnfest in Gleiwitz.

Aus dem letzten Kreisblatte wiederholen wir folgende Bekanntmachungen.

Anmeldungen. Bei dem Umfange des Festes ist die genaue Innehaltung der Anmeldefristen unbedingt erforderlich Die Anmeldungen müssen durch die Gauturnwarte erfolgen, (im Turngau Breslau also durch Turninspektor Mühlner.) Anmeldung a) der Kampfrichter und der Riegenführer bis 1. Juni, b) der Gauvorführungen, Sondervorführungen **(nebst Übungsverzeichnissen)** Spiele, Eilboten-Mannschaften bis 18. Juni, c) Sechskämpfer, Fünfkämpfer, Ringer bis 25. Juni, d. h. an den genannten Tagen müssen die Anmeldungen im Besitze des Kreisturnwarts sein.

Ringen.

Dasselbe findet in 2 Abteilungen statt: a) Sechskämpfer, b) Fünfkämpfer, und gelten dafür die Bestimmungen der D. T.-O. § 39 in sinngemäßer Übertragung. Es ist erwünscht, daß zu den allgemeinen Freiübungen weißes Hemd oder Trikot und weiße Hosen getragen werden. — Ich betone wiederholt, daß alle Teilnehmer an den Gaufreiübungen und der II. Gau-Vorführung, mit Ausnahme der Altersriegen, sich am allgemeinen Weitsprung zu beteiligen haben, sowie ferner, daß gemäß § 17 der KTO jeder Gau verpflichtet ist, eine II. Gauvorführung zu turnen. — Die Sitzungen der Kampfrichter und Riegenführer finden am Sonnabend, den 8. Juli 1911 in der dicht an dem Festplatz gelegenen Maschinenbau- und Hüttenschule statt; dortselbst werden auch die Armbinden und das Tabellen-Material verteilt. — Es werden wieder, wie bei den früheren Kreisfesten von der Kreisleitung die wesentlichen Bestimmungen, sowie die Turnpläne des Festes, die Kampfrichter-Verteilung, sowie die Übungsverzeichnisse in einem sogenannten Kampfrichterbuche zusammengestellt werden; dasselbe wird am Fest-Sonnabend zum öffentlichen Verkauf gebracht. Da der Preis sehr billig bemessen sein wird und lediglich die Kosten gedeckt werden sollen, ist die Anschaffung des Heftchens, ohne welches eine planmäßige und ergiebige Besichtigung der einzelnen Teile des Festes ganz unmöglich ist, dringend zu empfehlen. —

Da die Frist für die endgültigen Anmeldungen der Gau- und Vereinsvorführungen, Spiele, Eilbotenmannschaften erst am 18. Juni abläuft, — und ich bitte ganz dringend, darin pünktlich zu sein, — so kann die genaue Zeit- und Platzeinteilung erst in der Ende Juni erscheinenden Nummer des Kreisblattes veröffentlicht werden. Diese Nummer muß also jeder Festteilnehmer lesen, besonders aber alle diejenigen, welche sich in führenden und leitenden Stellungen für das Fest befinden, also alle Kampfrichter, Turnwarte, Vorturner, Spielleiter usw., die ihrerseits dafür Sorge zu tragen haben, daß die ausführenden Turner genau über Zeit und Platz der einzelnen Vorführung unterrichtet sind. —

Im allgemeinen muß als Regel dienen, daß jede Mannschaft mindestens 10 Minuten vor ihrer Übungszeit turnfertig bereit steht, um auf den Glockenschlag an ihre Tätigkeit heranmarschieren zu können. Die Leiter und Vorturner haben sich 20 Minuten vor Beginn ihrer Vorführung um die Aufstellung ihrer Geräte zu kümmern und sich zu diesem Zwecke bei dem Obmann der betreffenden Übungsart zu melden, damit durch diesen alles Erforderliche veranlaßt werden kann. —

Paul Kretschmer, Kreisturnwart.

Die Vorbereitungen zu dem großen Feste sind in den einzelnen Ausschüssen bereits weit gediehen. Namentlich hat der Turn- und Spielausschuß, dem der technische Teil des Festes unterstellt ist, seine Arbeiten außerordentlich gefördert. — Die Einladungen an die Vereine werden Anfang Mai versandt und würden es die vorbereitenden Ausschüsse dankbar empfinden, wenn die Fragebogen umgehend zurückgesandt würden. — Besonders werden die Vereine gebeten, mit den Festkarten auch gleich die Eßkarten mit zu bestellen, da der Festausschuß nur auf diese Weise in der Lage ist, für eine geordnete und ausreichende Versorgung der Turngenossen Garantie zu übernehmen. — Mit dem Feste ist außerdem die Enthüllung des Jahngedenksteins verbunden, den die Turn-

gemeinde der Stadt aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier der Turnerei in Gleiwitz bezw. des Bestehens des Männerturnvereins zum Geschenk macht. — Für Montag sind ein- und mehrtägige Turnfahrten in die Beskiden und Hohe Tatra, sowie Besichtigung der Werke geplant.

Der Preß-Ausschuß.

Turnen der Altersriegen am Sonntag, den 9. Juli, abends 6 Uhr.

Auch auf dem Kreisturnfeste in Gleiwitz in diesem Jahre wollen wir Alten zeigen, daß uns das Turnen Kraft und Gewandtheit erhalten hat, und daß wir dadurch auch in vorgerücktem Alter die Herrschaft über unsere Glieder nicht verloren haben. Deshalb bitte ich, daß sich recht viele Festteilnehmer im Alter über 40 Jahre zum Turnen in einer Alters-Abteilung zusammenfinden.

Für die Vorführung der Alten sind diesmal Eisenstabübungen und Turnen am Pferde gewählt. Die Übungen werden sich auch von den Alten bei einiger Übung wohl ausführen lassen.

Selbstverständlich werden auch die alten Herren willkommen sein, die nur Eisenstabübungen ausführen wollen. Sollten sich zahlreiche Turner für das Pferd zusammenfinden, so werden wir in 2 Riegen am Pferde turnen. Ich hoffe, daß alsdann auch in diesem Jahre wieder unser verehrter Herr Kreisvertreter das Vorturnen einer zweiten Pferdriege übernehmen wird.

Die Teilnehmer am Turnen der Altersriege wollen sich um 3/4 6 Uhr abends am Festsonntage vor den Ankleideräumen einfinden, die dort bereitliegenden Eisenstäbe ergreifen und zu Paaren antreten.

Von hier aus erfolgt der Anmarsch nach dem uns angewiesenen Übungsplatze.

Kleider werden nach eingenommener Aufstellung zu den Eisenstäben abgelegt.

Die Übungsgruppen sind im Kreisblatt Nr. 2 veröffentlicht.

Oberturnlehrer Kloß-Posen.

Turngau Breslau.

Zu Montag, den 15. Mai, hatte der Gauturnrat die Turnlehrer der höheren und Volksschulen für Knaben zu einer Versammlung geladen, um die Vorbereitung zu dem im Herbst d. Js. wieder zu veranstaltenden großen Gau-Spielfest zu treffen. Nach eingehender Erörterung wurde beschlossen, für das Fest Sonntag, den 27. August in Aussicht zu nehmen und folgende Wettkämpfe auszuschreiben: für die Schüler der höheren Schulen 100 m Lauf, Freihochsprung und Kugelstoßen, für die Schüler der Volksschulen, von denen jede nicht mehr als 10 Schüler entsenden darf, 80 m Lauf, Freihochsprung und Steinstoßen, für die Jugendturner der Gauvereine: Weitsprung, Freihochsprung und Kugelstoßen (10 Pfund). Die Spielregeln für die Schulen werden von einem Ausschuß noch eingehend festgesetzt werden. Ein Stafettenlauf der höheren Schulen wird in Aussicht genommen.

Als Maße wurden festgesetzt a für die höheren Schulen in 2 Gruppen
100 m Lauf 16 : 12 und 17 : 13 Sekunden; Freihochsprung 1,10 — 1,60 m und 1,00 — 1,50 m bei 1,10 m Entfernung des Brettes.

b für die Volksschulen 80 m Lauf 16: 12 Sek. Steinstoßen 3 kg. 4 : 7 m; Freihochsprung 0,80 — 1,30 m bei 1 m Entfernung des Brettes.

c für die Jugendturner Kugelstoßen 10 Pfund 6 : 9 m; Weitsprung 3,20 — 5,20 m; Freihochsprung 1,10 — 1,60 m bei 1,10 m Entfernung des Brettes.

Die Gesamtleitung wurde Andorf, für die höheren Schulen Böer und für die Volksschulen Paul Hoffmann übertragen.

In der auf diese Versammlung folgenden Sitzung des Gauturnrates wurden die vom Gau Breslau zu stellenden Kampfrichter für das am 8. Juli in Gleiwitz stattfindenden Kreisturnfest gewählt und die Reihenfolge der Gauvereine im Festzuge wie folgt ausgelost: T. V. Eichenlaub, T. V. Vorwärts, Akademischer T. V., T. V. Frischauf, Turnklub Jahn, Turnklub Breslau, Alter Turnverein, Taubstummen T. V., Akadem. T. V. Saxo-Silesia, Akademischer T. V. Bismarck, Lehrer T. V., Dritter Breslauer Turnverein.

Als Kampfrichter für Gleiwitz wurden gewählt die Herren Binner, Böer, Paul Hoffmann und Schalscha, als Ersatzmänner Gottwald und Sonsalla, als Spielkampfrichter Eisenbahnsekretär Hoffmann und Hübner, als Riegenführer Conrad und Moese.

Zu der 100jährigen Gedenkfeier der Eröffnung des Spielplatzes in der Hasenheide in Berlin sollen die drei Vertreter Böer, Fr. Hoffmann und Turninspektor Mühlner gesandt werden.

Am 17. Mai, dem Todestage unseres unvergeßlichen Gauvertreters Justizrat Kaernbach, und am Geburtstage Eppensteins, des langjährigen Gauschriftwarts, soll je ein Kranz an den Gräbern der Dahingeschiedenen niedergelegt werden. Als Abordnung hierzu werden die Herren Oberlehrer Sternitzky, Geheimrat Prof. Dr. Partsch, Stadtschulrat Dr. Hacks gewählt. — Unter den Mitteilungen war bemerkenswert, daß der Akademische Turnverein Silesia seinen Austritt aus dem Gau erklärt hat.

Vereinskalender.

Alter Turnverein 2. Abteilung. Um feststellen zu können, welche Fächer im Garderobenschrank noch unbelegt sind, bitten wir die Inhaber eines Faches um Angabe der Nummer desselben bis spätestens 15. Juni. Der Abteilungs-Vorstand.

Alter Turnverein 4. Abteilung. Pfingstturnfahrt nach dem Riesengebirge. 1. Tag: Sonntag, den 4. Juni früh 5,18 Uhr Abfahrt Freiburger Bhf. nach Krummhübel, Ankunft daselbst 10,43, von Krummhübel zu Fuß nach Kirche Wang, kl. Teich, Schneekoppe, Abstieg durch den Weißwassergrund nach Spindelmühl, St Peter. 2. Tag: Montag, den 5. Juni zurück nach Spindelmühl, durch den Elbgrund über Elbfall- und Schneegrubenbaude, Zackenfall nach Schreiberhau, Abfahrt von hier 7 Uhr, Ankunft in Breslau F. 11,30.

Turnverein Vorwärts, Frauenabteilung. Sonntag, den 11. Juni, Tagesausflug nach Altwasser, Wilhelmshöhe, Salzbrunn, Fürstenstein, Freiburg. Abfahrt vom Freiburger Bahnhof 8,42 früh. Rückkunft auf dem Freiburger Bahnhof 9,05 abends.

Turnerbund Eichenlaub. Unsere Pfingstfahrt führt nach dem Altvatergebirge, Gäste sind willkommen. Abfahrt vom Hbhf. Sonnabend, den 3. Juni 6,30 nach Nieder-Lindewiese, Hockschar, Heidebrünnel, Gabel, Karlsbrunn, Altvater, Hohe Heide, Winkelsdorf, Glatzer Schneeberg.

Montag, den 12. Juni abends 8½ Uhr im Vereinslokal Neudorfstr. 54 a Hauptversammlung der Frauenabteilung.

Sonnabend, den 17. Juni abends 9 Uhr im Hotel Oderschloß (an der Sandbrücke) Hauptversammlung der Männer-Abteilung.

T. O. Die Angelegenheiten nach § 13 Abs. 1, 11, 13 des Grundgesetzes. Unterstützung zum Kreisturnfeste. Anträge der Mitglieder, dieselben müssen bis 8. Juni an den 1. Vorsitzenden eingereicht sein.

Turnklub Jahn. Am 5. Juni (2. Pfingstfeiertag,) findet ein Nachmittagsausflug nach Glockschütz statt. Treffpunkt nachmittag 3 Uhr am Trebnitzerplatz. Recht zahlreiche Beteiligung erwünscht; Gäste herzlich willkommen.

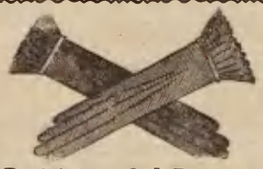
Carl Bräuer's Restaurant und Festsäle „zur frohen Stunde“
Gabitzstrasse 20-22
Fernsprecher 1251
Stammlokal der IV. Abt. des A. T. V.
Grosse und kleine Säle für Vereinsfestlichkeiten
unter günstigen Bedingungen.
Gutgepflegte Biere. — Vorzügliche preiswerte Küche.

Vorschriftsmässige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz,
Blücherplatz 4.

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs.) Nr. 49 N.
lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben. Messingkessel 33 cm Durchm. portofrei zu M. 11.– 12.–, 13.– etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift) Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei

Ein neuer
Barren
280 cm Holmlänge, Gelegenheitskauf, sehr preiswert abzugeben. **Julius Sckeyde**, **Breslau**, Ohlauerstr. 21/22.

Maria-Höfchen, Müller's Etabl.
:: Angenehmer und beliebter Ausflugsort. ::
15 Minuten von der Haltestelle Klein-Mochbern.
Alle Sonntage Schleifen- und Tourentanz.
Jeden Sonntag Eisbeine, wozu ergebenst einladet Ernst Müller


Handschuh-Fabrik
Paul Maretzky,
Poststrasse 6, I. Etage, neben der Hauptpost empfiehlt alle Arten **Glaçe- und Militär-Handschuhe** zu Fabrikpreisen.
Turner erhalten 5% Rabatt. Telephon 10430.

Schuhwaren
Spezialität:
Turnschuhe und Turnstiefel
Adolf Wirth,
Schuhmachermeister,
Sadowastrasse Nr. 41,
Ecke Kaiser-Wilhelmstr.

Tel. 7299 **Natur-Blumen** Tel. 7299
Robert Lauterbach, Breslau XIII,
Kaiser-Wilhelmstr. 74, vis-à-vis dem Moltke-Denkmal.
Anfertigung aller Blumen-Arrangements für Freud und Leid bei billigsten Tagespreisen unter den kulantesten Bedingungen.
Versand nach auswärts.

Rudolf Zapp, Ring 17 Becherseite
Herren-Wäsche u. Herren-Artikel
Spezialität: Anfertigung von Oberhemden nach Mass.
Turnern 5 Prozent Rabatt!

Infolge der **billigen Preise** und des schnellen Umsatzes kauft man

Hospital- u. Verbandswatte

in der **Breslauer Wattenfabrik** von **Emil Wolff**, Telephon 1346, Gräbschenerstr. 37.

Preislisten kostenfrei

Leihweise
Frack-, Rock-
und Smoking-Anzüge,
Klapp- u. Cylinderhüte
C. P. Pätzold
Schneidermeister,
Königsstr. 9, I. — Fernruf 9624.

H. E. Ansorge
Breslau, Schmiedebrücke 26
Koffer- u. Taschenfabrik
Reise-Artikel
Offenbacher Lederwaren
in grösster Auswahl.
Reparaturen prompt und billig.
Turner 5% Rabatt.

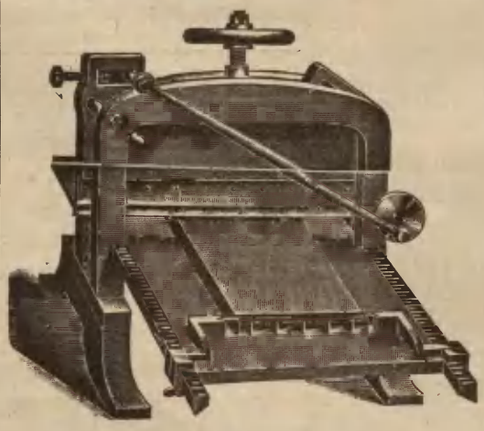
Das Buch zum Totlachen

enthält pikante, gepfefferte Witze, hochinteressante gedieg. Vorträge, gute, drollige Couplets, allerhand derbe Humoresken usw. Für jeden ein Schatzkästlein des Humors. Preis nur Mk. 1,50. Viele Anerkennungs-Schreiben. Originalausgabe! Nur zu beziehen von
E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz 165.

Brücken-Waagen-Spezial-Fabrik

Permanentes Lager von ca. 1000 Waagen von 5 Gr. bis 10000 Kg. Wiegefähigkeit
C. Herrmann
Breslau II, Neue Weltgasse 36, Ecke Nikolaistr
Älteste u. größte Fabrik Schlesiens für Waggonwaagen ohne Geleise-Unterbrechung. Die beste und dauerhafteste Waage ist Herrmann's Patentwaage mit Moment-Entlastungsvorrichtung nach den neuesten Aichgesetzen konstruiert.

Arthur Puder
Breslau I, Schmiedebrücke 28
Anfertigung
aller Arten Vereinsabzeichen
und Fahnennägel
für jeden Sport und Verein.
Turner 10% Rabatt.
Geschäfts-Gummistempel. oval, nur 1,60 Mark
Stempelkissen, in allen Farben, von 0,40 „ an
Stempelfarben, mit und ohne Oel „ 0,30 „ „
Türschilder mit Namen „ 0,80 „ „
Petschafte z. Siegeln, Buchst. (A. P.) von 1,60 Mk. an. Petschafte zum Siegeln mit Namen (E. Schubert) von 2,10 Mk. an. Entwertungsstempel von 0,80 Mark an. Mützenschilder von 1,60 Mk. an.
Siegel-Oblaten 1000 St. blau-weiss von 2,50 Mk. an.
Zink-Schablonen zum Signieren von Kisten, Ballen und Säcken etc.



Transparenter abhebbarer
Vorder-tisch-Sattel
für
Papier-Schneidemaschinen zum Schneiden nach bestimmter Breite.
General-Vertreter
W. Haertel
Breslau 3
Siebenhufener Strasse 40.
Besichtigung im Betriebe der Druckerei dieser Zeitung gestattet und erwünscht.
Kostenlose Besprechung.
Einfache Montage seitlich des Vordertisches.

A. Kuban's D.R.P. № 212265
Neu! *erspart* *Neu!*
Arbeitszeit und Verlust!

Zahn-Ersatz, Plomben etc
Arthur Hering,
Ohlauerstr. 45, Tel. 7273
Ecke der Promenade.

Hören Sie
was wir bieten!
Anzüge, elegant, 10 Mk.
nach Maß, wunderbar, 18 Mk.
Anzugfabrik Wallstraße 17a, I.

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Magnesia
in Stücken.
Postpak. m. ca. 5 Pfd. M. 2,50
„ „ „ 10 „ „ 4,—
E. Rickert,
Barmstedt i. Holst.

Privat-Mittag- und Abendtisch
billig und gut
Ohlauer Str. 8, II.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rektor Fr. Hoffmann, Breslau.
Druck und Verlag: Emil Wolff & Wallossek, Breslau V, Gräbschenerstraße 37.